



Entwicklungsbereich Bahnhofsareal

- Vorplanung zur
Neugestaltung des Zentralen Omnibusbahnhofes

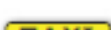
06.06.2019

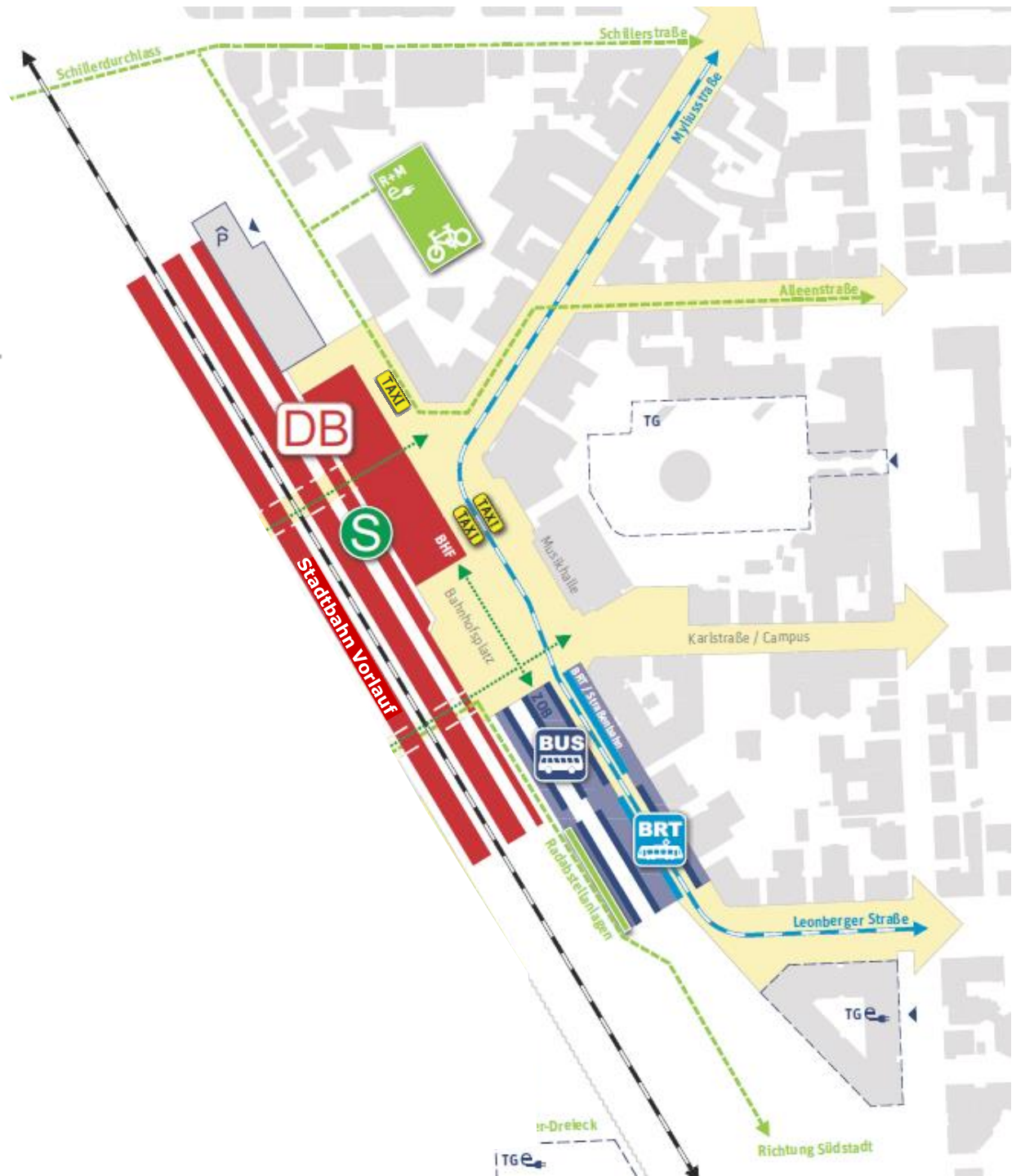


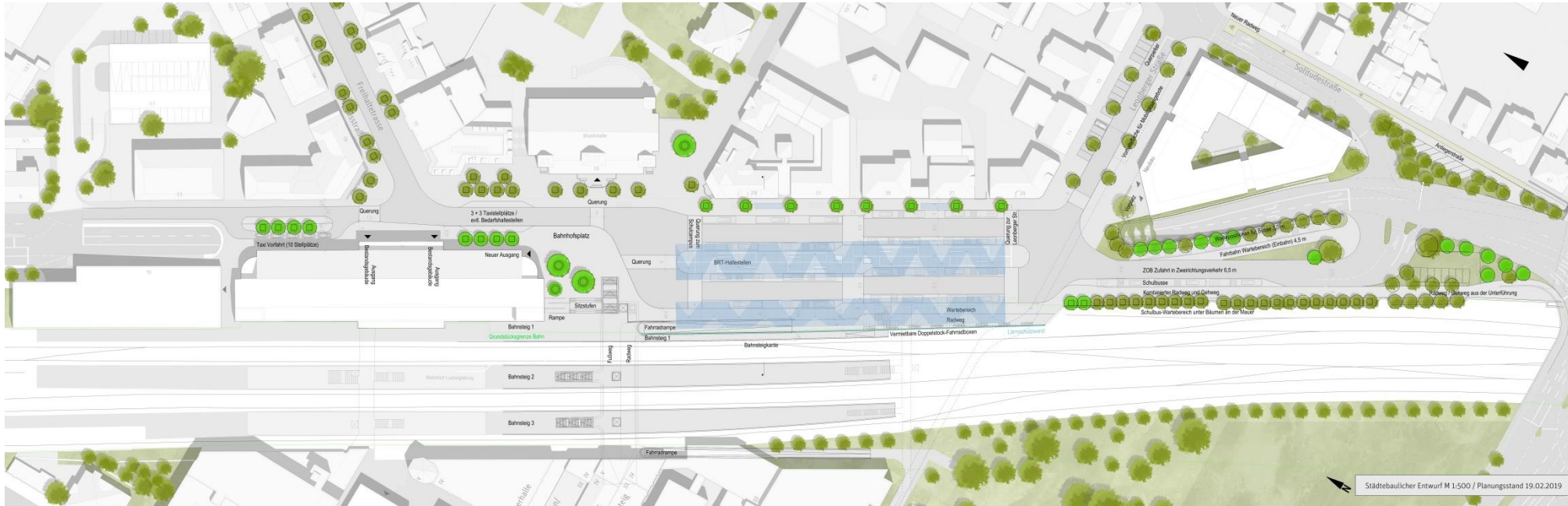
LUDWIGSBURG

Mobilitätskonzept

Legende

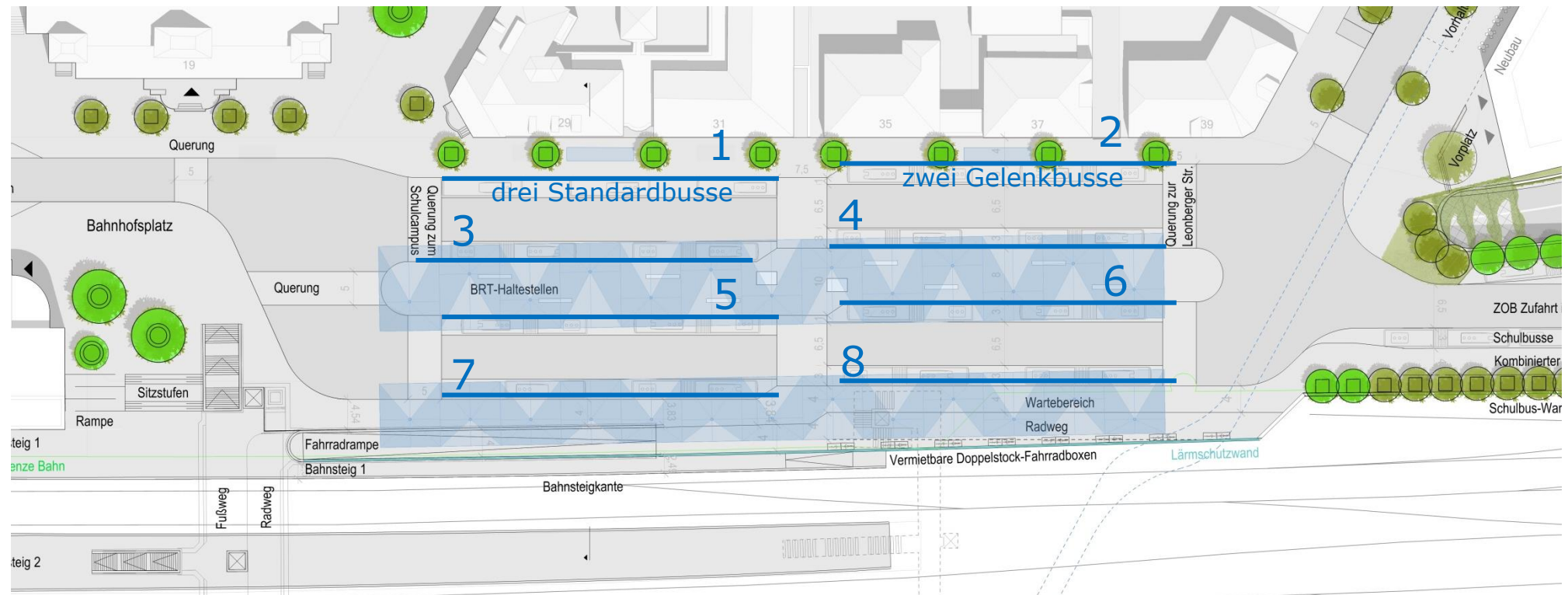
-  Vernetzung von wichtigen Stadträumen
-  Bahnhof
-  ZOB
-  BRT / Stadtbahn - Haltestellen
-  BRT / Straßenbahn - Linienverlauf
-  Rad- und Mobilitätsstation
-  Radwege
-  Fußwege
-  Taxi-Vorfahrt



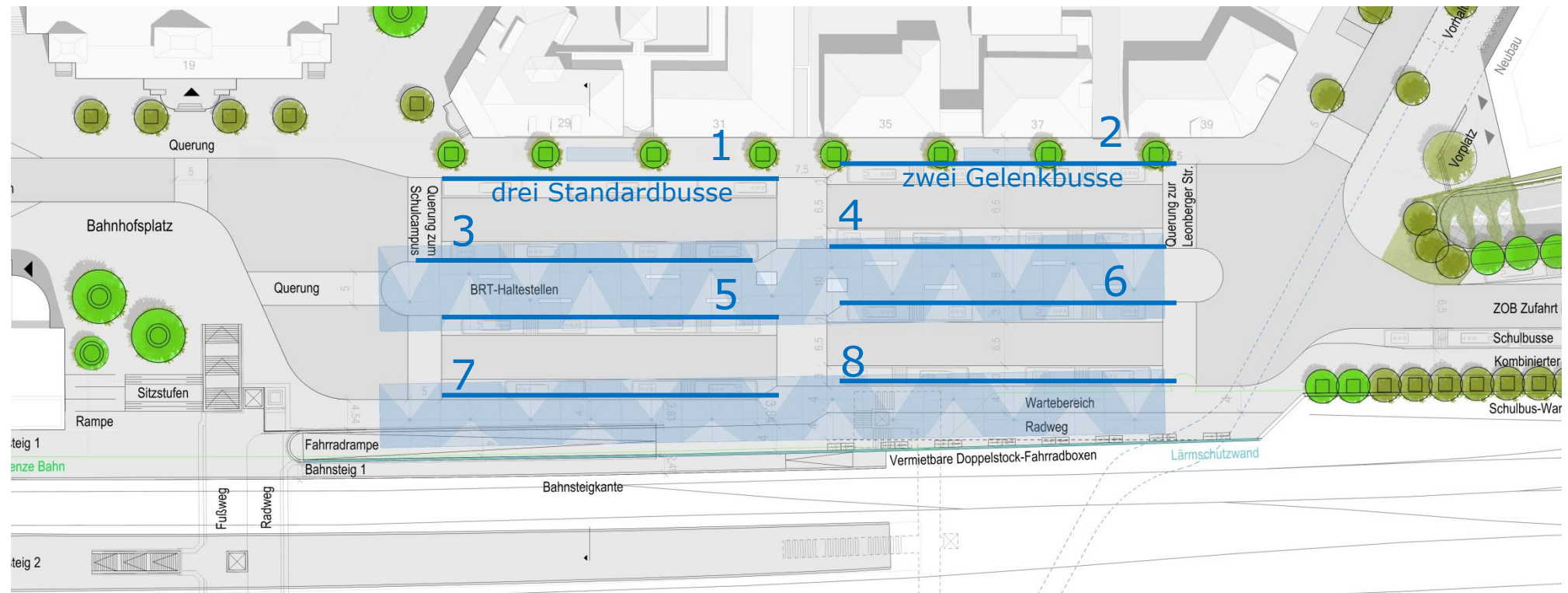




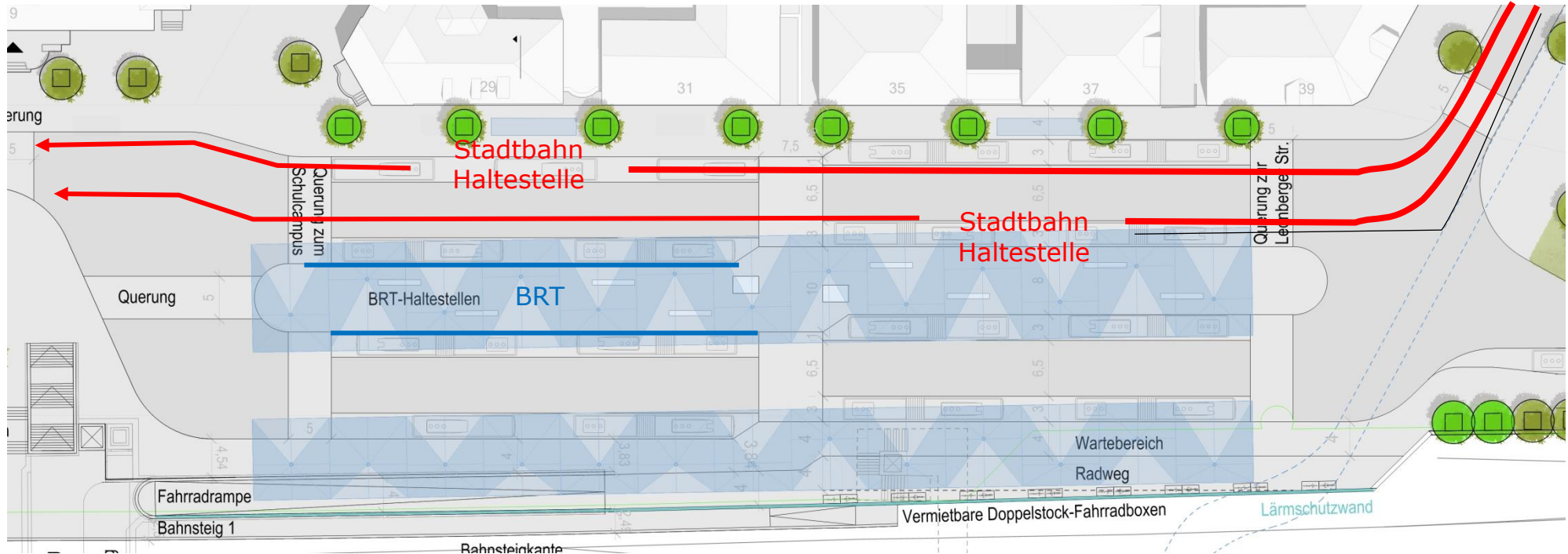
- Kompakter Haltestellenbereich zum Ein-, Aus- und Umstieg auf kurzem Weg
- Pausenbereich für Busfahrer bei längeren Standzeiten



- 8 flexibel nutzbare Bussteigkanten (50 m)
- 26 Bushalteplätze und 4 Wartepplätze für Standardbusse
- Großzügige Mittelinsel (Breite 8,0 m) als zentraler Haltestellenbereich
- Vollständig barrierefrei (DFI, taktile Leitsysteme, Bussteigkante ebenerdig, etc.) DIV FB 61



- nutzerfreundlich organisiert: Bündelung von Linien mit gleicher Richtung, Kurze Umsteigewege
- Enge Taktintervalle und angemessene Standzeiten sparen Platz
- Betriebliche Nachweise mit Ausschreibungsfahrplänen
- Abgestimmt mit VVS und Busbetreibern



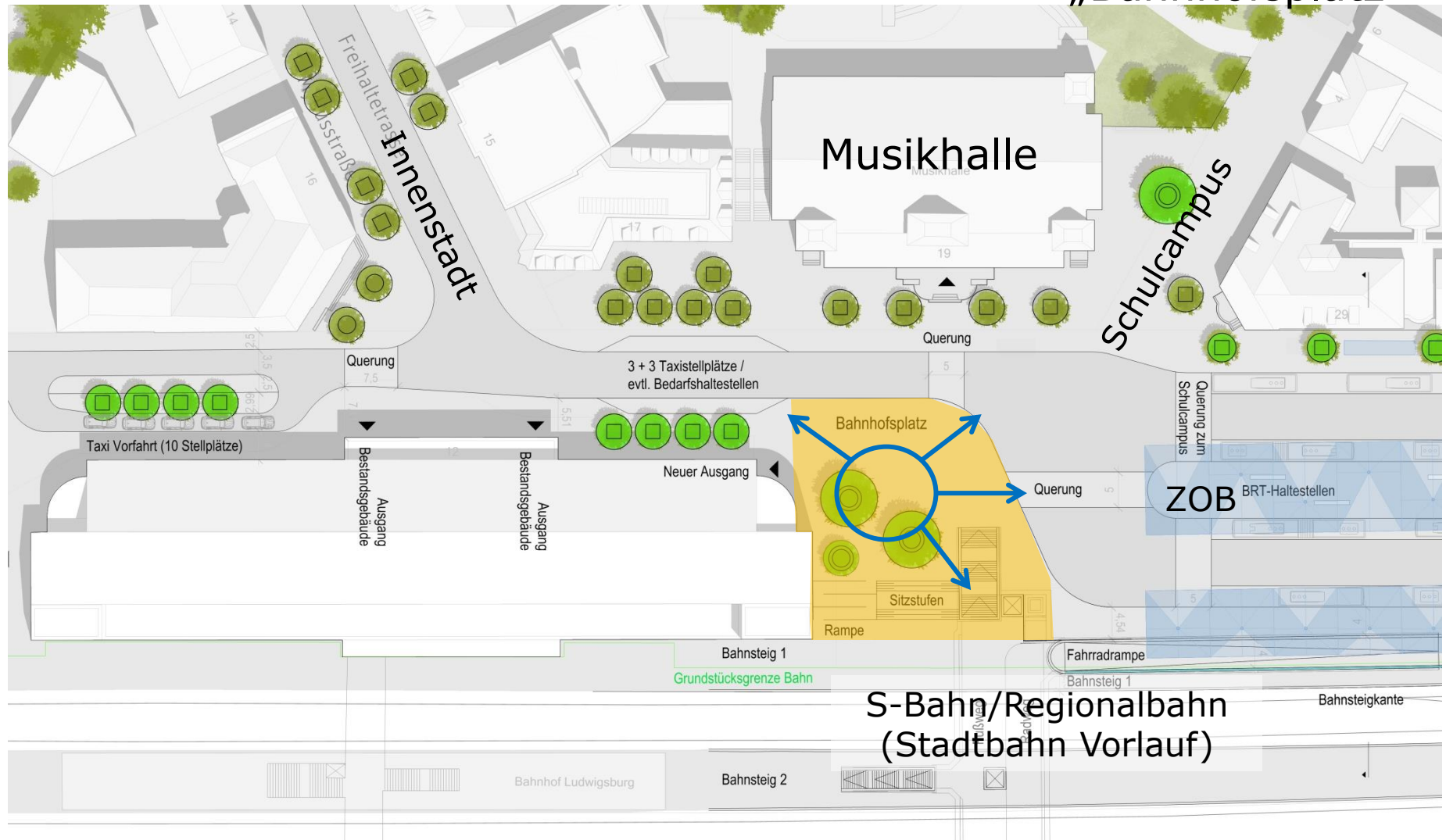
- Platzsparender Mischbetrieb von Stadtbahn und Bussen
- Versetzte Bussteige ermöglichen unabhängiges anfahren der Stadtbahn
- Bussteiglänge für Stadtbahn und Doppelgelenkbusse ausgelegt



- Kein Durchgangsverkehr wg. Fußgänger- und ÖPNV-Knoten
- Zuführung aus allen Himmelsrichtungen mit ausreichenden und sicheren Abstellmöglichkeiten.
- Zuführung aus Richtung Süden entlang dem ZOB gestaltet sich schwierig!



Stadtraum und Verknüpfung „Bahnhofsplatz“

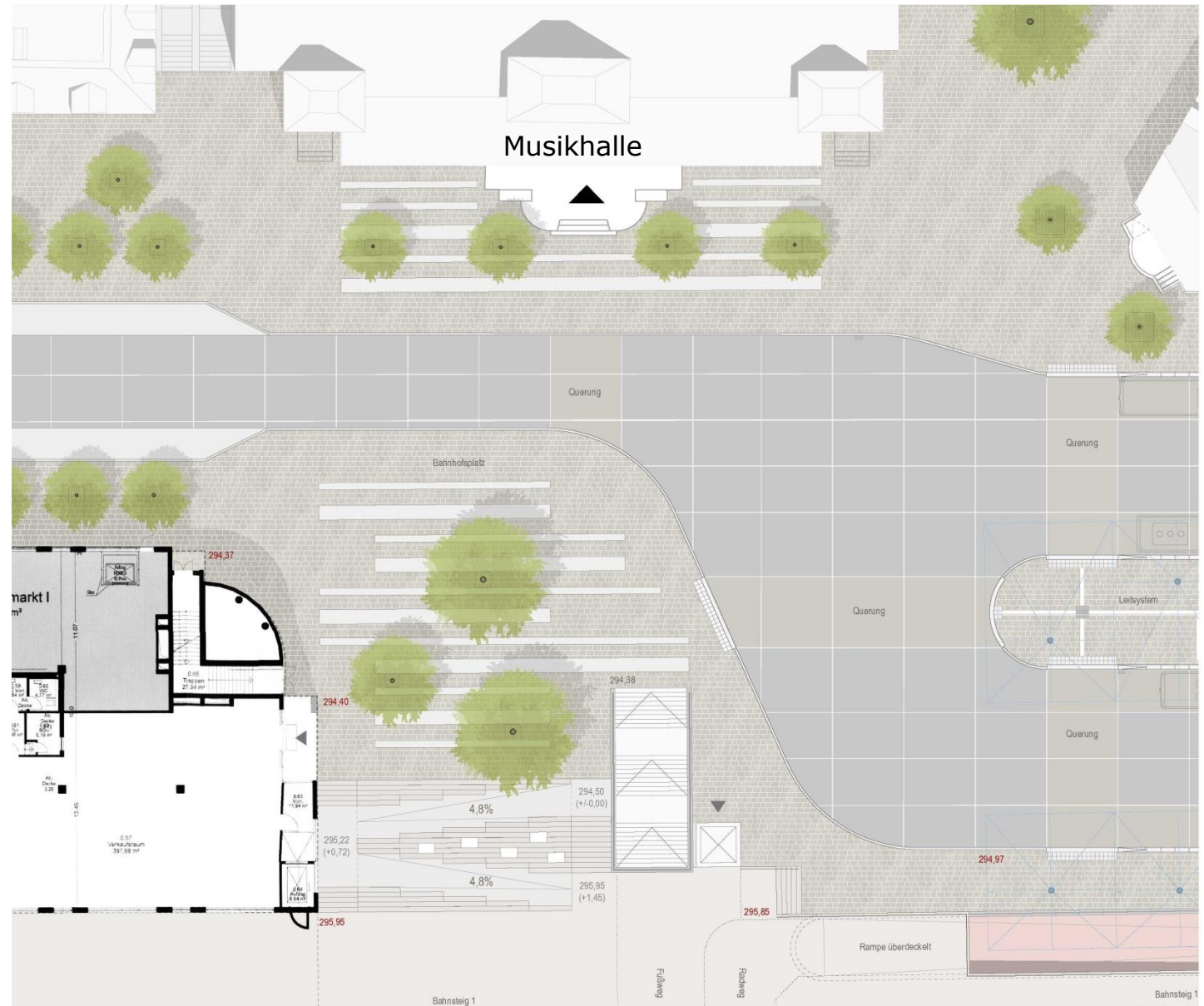


- Neuer Platz als wichtiger Verteiler der Pendlerströme
- Attraktive und großzügige Stadteingangssituation vis-à-vis der Musikhalle



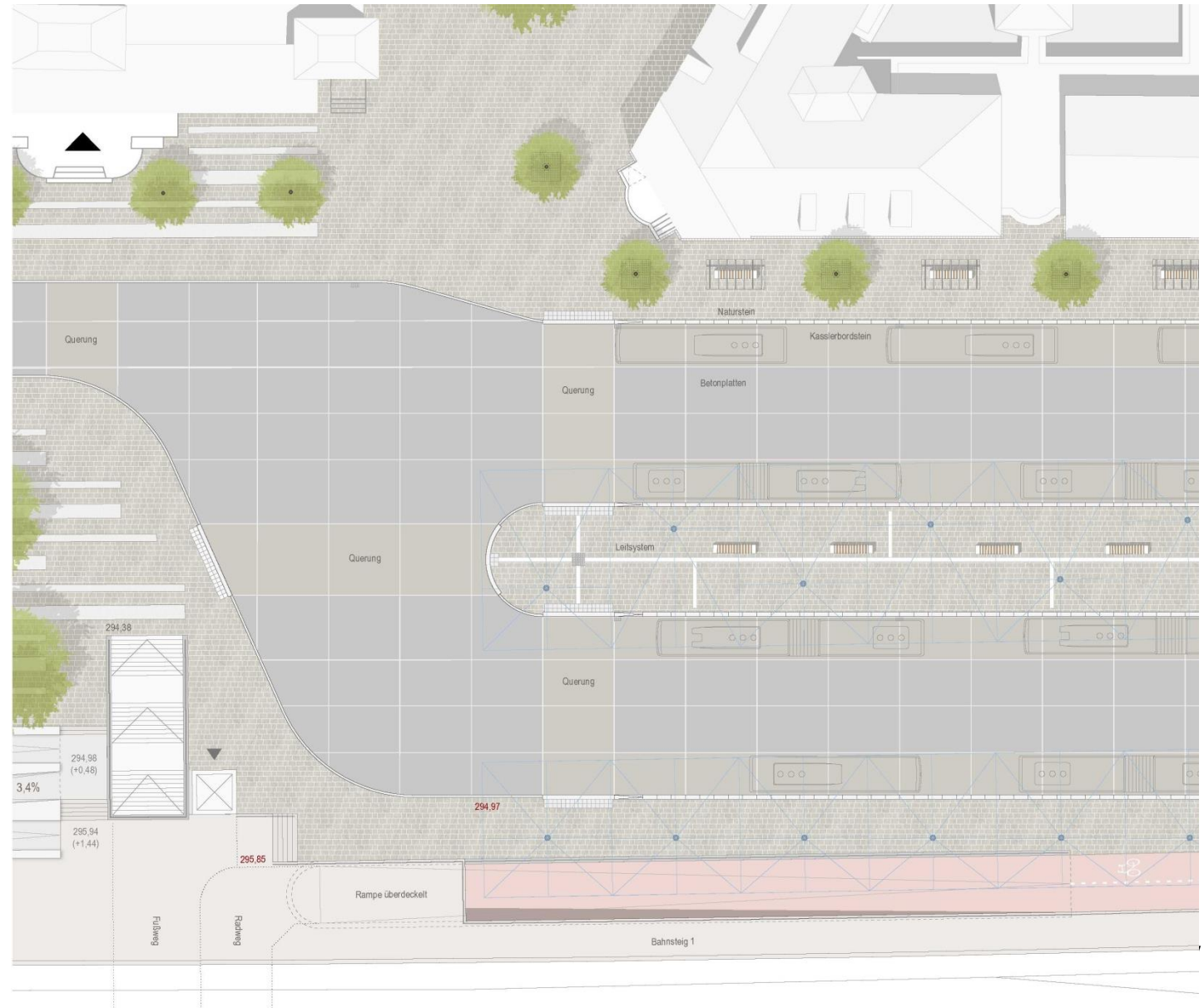
LUDWIGSBURG

Stadtraum und Verknüpfung „Bahnhofsplatz“





Stadtraum und Verknüpfung „Wartebereiche“

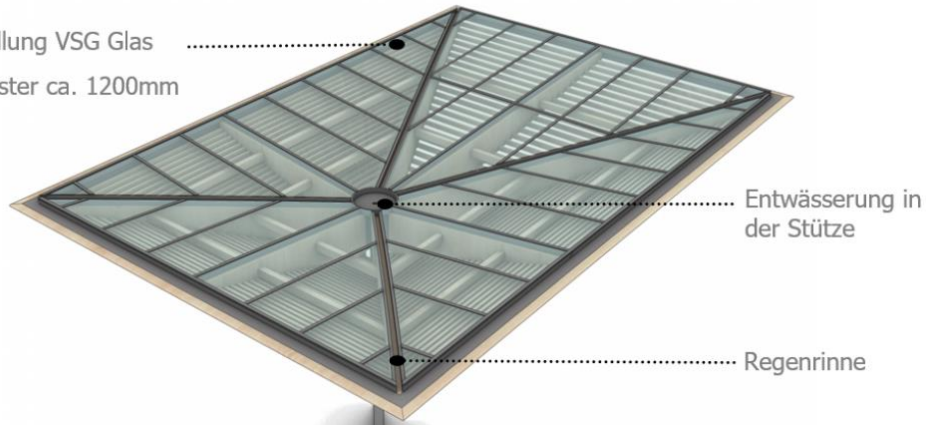




LUDWIGSBURG

Stadtraum und Verknüpfung

Innovative Holzüberdachung





Kostenschätzung zur Vorplanung

Frei- und Verkehrsanlagen

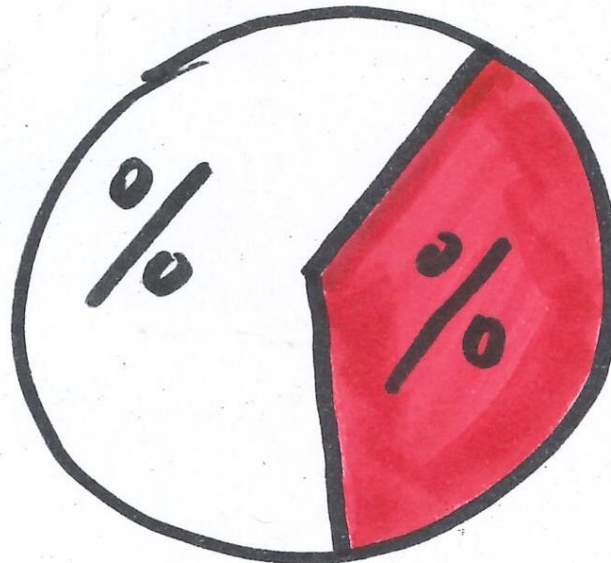
ca.10,0 Mio.€

Innovative Holzüberdachung

ca.5,5 Mio. €

Gesamtkosten*

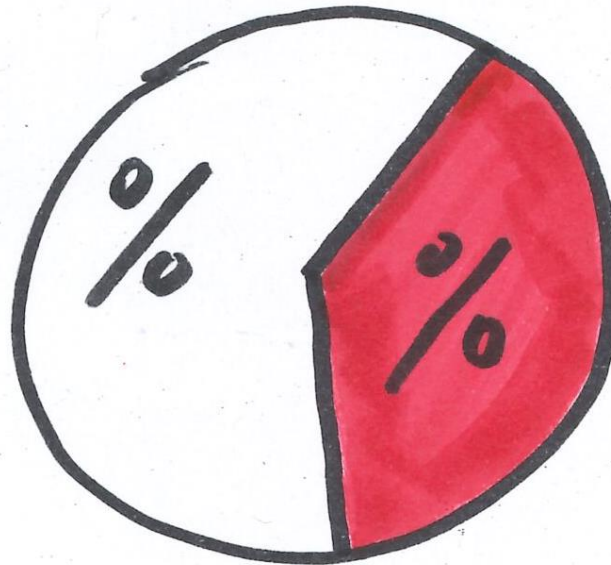
ca.21,0 Mio. €.



*Inklusive der Abriss- und Entschädigungskosten für die ZOB-Markthalle und unter Berücksichtigung der Baunebenkosten, der Teuerung und Kostensteigerungen durch Unvorgesehenes und ohne die Kosten einer 2.Unterführung



- LGVFG für ZOB/ multimodaler Knoten – Antragsstellung in 2019!!!
- Städtebauförderung für Bahnhofsvorplatz
- Holzinnovativprogramm für Holzüberdachung



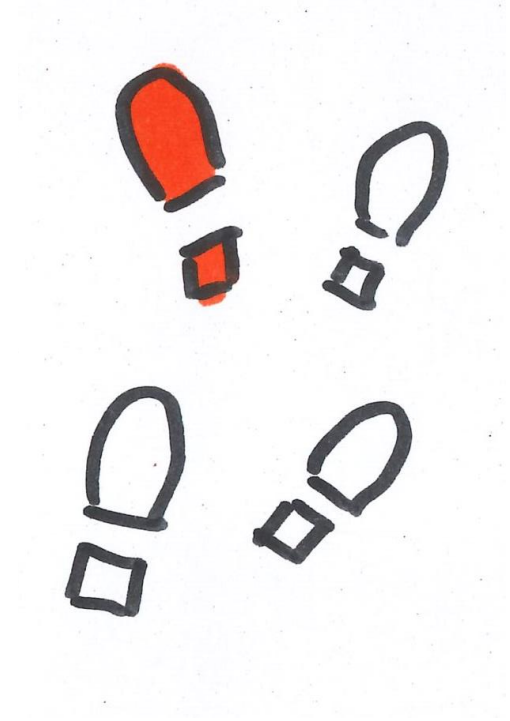


- **Wechselwirkung 2.Unterführung und ZOB!**
- Vorbereitende Arbeiten ZOB im Frühjahr 2021 geplant
- Fertigstellung ZOB frühestens Ende 2022
- Bau 2. Unterführung 2022-2024 möglich

* bei gesicherter Finanzierung



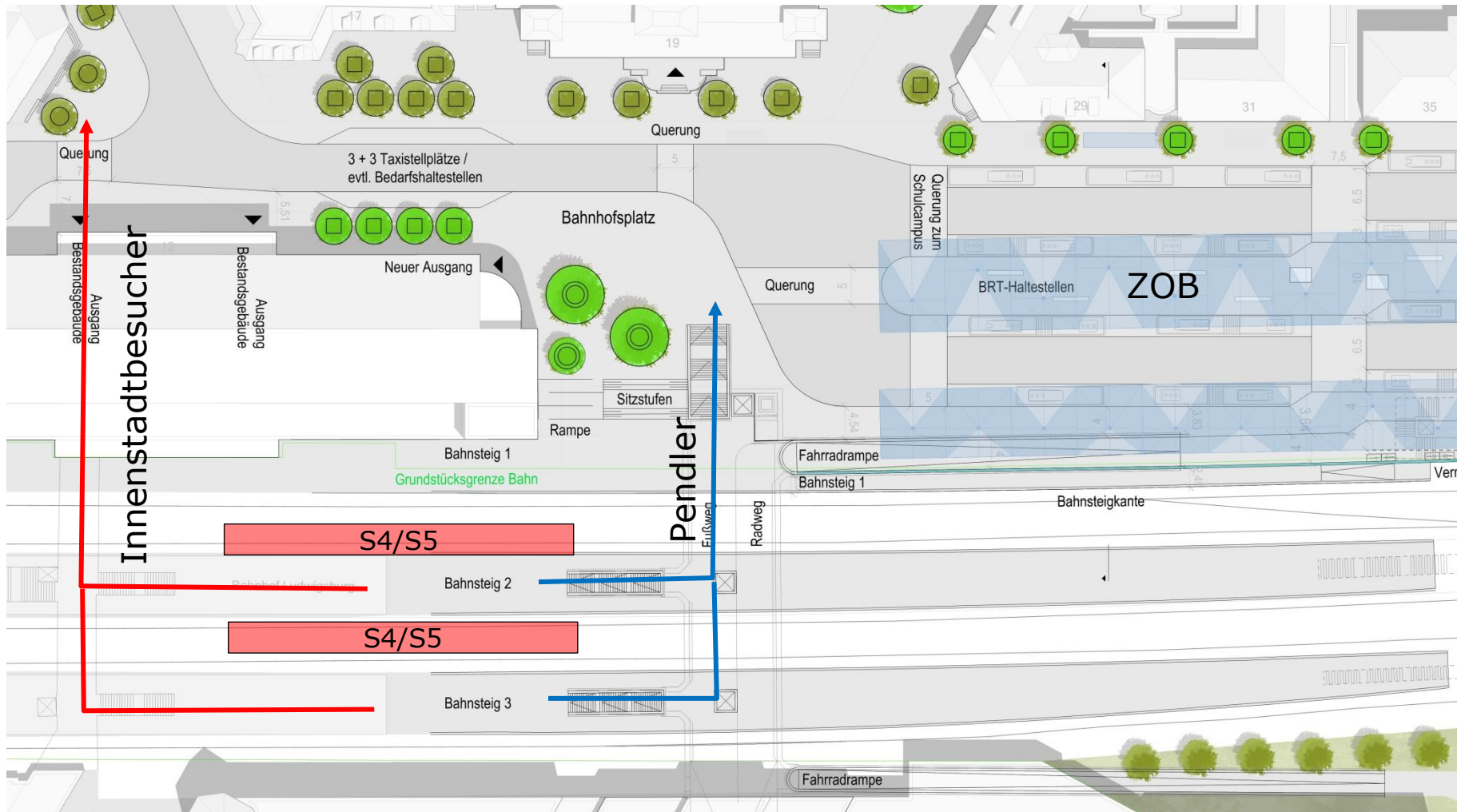
- Abstimmung der Planung mit Behindertenverbänden
- Vorstellung der Planungen einer zweiten Unterführung im Ausschuss für Mobilität, Technik und Umwelt am 18.07.2019
- Entwurfsbeschluss **im 3. Quartal 2019**





Stadtraum und Verknüpfung

2. Unterführung



- wichtig für die Entflechtung der Nutzerströme und die Entlastung der bestehenden Unterführung
- Kurze Wege zwischen ZOB und S-Bahn/ Regionalbahn